

## PROTOKOLL

über die 2. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Dienstag, dem 25.01.2022,  
Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten, Schnellweg 15, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** OROld/002/2022  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:05 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeisterin**

Karin Kattner-Tschorn

#### **stellv. Ortsbürgermeisterin**

Anna-Margaretha Stascheit

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Lars Albertmelcher

Osman Balkaya

Jens Bösemeyer

Bianca Finke

ab 19.35 Uhr, TOP 6

#### **Ortsratsmitglied SPD-Fraktion**

Jörg Koppe

Hermann Landmeyer

Volker Rosenkötter

Michelle Van de Walle

Birgit Wierspecker

ab 19.22 Uhr, TOP 6

#### **Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Lucas Niemann

George Trenkler

#### **Ortsratsmitglied UWG-Fraktion**

Falk Landmeyer

#### **ProtokollführerIn**

Thomas Träger

#### **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Frithjof Look

Sonja Kinner

#### **Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Meller Kreisblatt

10 Personen

### **Abwesend:**

#### **Ortsratsmitglied FDP-Fraktion**

Franz Trimpe

Im Vorfeld abgemeldet

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise/Themenfelder
- TOP 6 Bebauungsplan "Erlenweg" Melle-Oldendorf; hier: Beschluss über die planerischen Rahmenbedingungen  
Vorlage: 01/2021/0380
- TOP 7 Besetzung der Themenfelder/Arbeitskreise des Orsrates
- TOP 8 Ausstattung der Alten Sägemühle - Innenbereich
- TOP 9 Verkehrssituation im Stadtteil
- TOP 10 Breitbandausbau im Stadtteil
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.05 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf, den Ortsrat und Herrn Stadtbaurat Look. Weiter wird Frau Schneider vom Meller Kreisblatt begrüßt. Franz Trimpe ist entschuldigt und Bianca Finke und Birgit Wierspecker werden sich verspäten.

Weiter erläutert sie die Sitzungsbedingungen unter Corona: Begrenzung auf max. eine Stunde, Vertagung der TOP, wenn nicht alle TOP abgehandelt sind, Beantwortung der Bürgerfragen im Protokoll, Begrenzung der Zuhörer auf 10 - 20 mit der Ausgabe von Eintrittskarten. Eine Bewirtung erfolgt nicht. Eine Mund-Nasenbedeckung ist möglich. Die weiteren Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Verbreitung des Coronavirus sind einzuhalten (Abstandsregel etc.) und alle Anwesenden haben entsprechend mitzuwirken.

Sie weist darauf hin, dass es keine großen Diskussionen geben solle aufgrund der knappen Zeit. Auch die Einwohnerfragen werden dann im Protokoll beantwortet.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Julian Wittker erkundigt sich nach dem Protokoll der letzten Sitzung, vom 09.11.2021. Bürgerbüroleiter teilt mit, dass das Protokoll nach Genehmigung durch den OR in der heutigen Sitzung für die Öffentlichkeit freigegeben werde.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Ortsbürgermeisterin bittet um eine Ergänzung der Tagesordnung: Sofern Bedarf bei den anwesenden Bürgern bestehe, möchte sie die Sitzung für Einwohnerfragen nochmals kurzfristig während des Top 6 unterbrechen.

Die Tagesordnung wird mit der genannten Ergänzung einstimmig, mit 11 Ja-Stimmen, genehmigt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.11.2021**

Hermann Landmeyer erkundigt sich, ob hier unter Top 8 ein Fehler bzgl. der Zahlen bei der Abstimmung unterlaufen sei.

Bürgerbüroleiter entgegnet, dass alle Zahlen korrekt seien. Das Abstimmungsergebnis sei der Beschlussübersicht zu entnehmen und die unklare Darstellung und schlechte Lesbarkeit sei dem verwendeten Programm geschuldet. Beim Lesen des Protokolls in Verbindung mit der Beschlussübersicht könne man den Zusammenhang und die Richtigkeit erkennen.

Ortsbürgermeisterin begrüßt Frau Kinner nach Ihrer Elternzeit zurück im Bürgerbüro. Das ganze Team freue sich über ihre Rückkehr, weiß die Ortsbürgermeisterin zu berichten.

Das Protokoll vom 30.01.2020 wird einstimmig, mit 11 Ja-Stimmen, genehmigt.

## **TOP 5     Berichte**

### **TOP 5.1   Ortsbürgermeisterin**

Durch die Einschränkungen von Corona wurden sämtliche Veranstaltungen und Sitzungen verschoben.

Es gab ein Gespräch mit Melles neuer Bürgermeisterin, Frau Dettmann, und den Ortsbürgermeistern. Dieser Austausch solle zukünftig zweimal pro Jahr erfolgen.

Sofern die Bürger es schon wieder wünschen, werden die Besuche zu hohen Geburtstagen und Ehejubiläen wieder durchgeführt.

### **TOP 5.2   Verwaltung**

Der Bürgerbüroleiter gibt die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt. Aktuell wohnen im Stadtteil Oldendorf 4777 und somit 9 Bürger mehr als noch im April 2021. Oldendorf rangiert weiterhin auf Platz 4 der Stadtteile von Melle. Im Jahr 2021 um die gleiche Zeit lag die Zahl noch bei 4719. Ein leichter Aufwärtstrend ist also sichtbar.

Ein Auftrag aus der letzten Sitzung, die Restmittel für die „Alte Sägemühle“ zu übertragen, ist leider so nicht möglich. Nach Angaben der Kämmerei ist es haushaltsrechtlich nicht möglich, diese Mittel in das nächste Jahr zu übertragen. Vorgesehen waren, ca. 4000 € Restmittel im Jahr 2022 für die Innenausstattung der Alten Sägemühle nutzen zu können.

Des Weiteren wurden das Bürgerbüro damit beauftragt, einen Strahler am Spielplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Oberholsten zu installieren und damit dann auch einen bemängelten Gefahrenpunkt bei der Hauptuntersuchung abzustellen.

Der Bürgerbüroleiter hat in diesem Zusammenhang mit dem ansässigen Verein beziehungsweise der Gruppierung, die sich um den Bouleplatz kümmert, vereinbart, dass dieser mit einer Fachkraft (Elektriker), bis zur Jahresmitte eine entsprechende Installation erledigt. Dafür wurden Mittel bereitgestellt und dem Männergesangsverein Ober- und Niederholsten zur Verfügung gestellt.

Lars Albertmelcher erkundigt sich, ob die 4000 € nunmehr verfallen oder ob es noch Möglichkeiten ergibt sie anderweitig zu nutzen. Bürgerbüroleiter teilt mit, dass es hierzu noch Gespräche geben soll, jedoch eine Übertragung definitiv nicht möglich sei. Verfallen werde das Geld nicht, es handele sich um Steuergelder, die somit nicht ausgegeben wurden und dem Haushalt der Stadt Melle zukommen.

### **TOP 5.3   Arbeitskreise/Themenfelder**

Diese Berichte entfallen, da erst unter Top 7 die neuen Themenfelder besetzt werden.

**TOP 6      Bebauungsplan "Erlenweg" Melle-Oldendorf; hier:  
Beschluss über die planerischen Rahmenbedingungen  
Vorlage: 01/2021/0380**

Ortsbürgermeisterin verliest den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtbaurat Look.

Dieser erläutert ausführlich den aktuellen Stand des Verfahrens und gibt auch noch einmal Auskunft über den weiteren Verlauf beziehungsweise die Eingriffsmöglichkeiten des Ortsrates und der Bürger.

Nach den Ausführungen des Stadtbaurates gibt es Nachfragen seitens der Ortsratsmitglieder.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit beginnt.

Dem Ortsrat lägen Informationen vor, wonach noch nicht die komplette Fläche erworben worden sei und somit auch noch nicht für die vorgeschlagene Planung zur Verfügung stehe. Was passiere denn, mit - zum Beispiel - dem Standort des Regenrückhaltebeckens? Wie werde damit verfahren, wenn es nicht zu einem Erwerb der gesamten Fläche komme.

Der Stadtbaurat Look entgegnet, er müsse diese Informationen bestätigen, könne jedoch in einer öffentlichen Sitzung nicht im Detail zu den Grundstücksangelegenheiten Stellung nehmen. Dies sei jedoch ein übliches Verfahren, dass man eben noch keinen komplett ausgestalteten Plan vorlege, sondern lediglich die Grundlagen festsetze. Sollte es Widererwarten dazu kommen, dass einige Grundstücksflächen nicht erworben werden könnten, so wird eine Umplanung und Umgestaltung entsprechend erfolgen und gegebenenfalls andere Lösungen für eine Entwässerung in Betracht gezogen werden müssen.

Im Folgenden werden weitere Punkte angesprochen, die darauf abzielen wie verfahren werden solle, sofern einige Grundstücksangelegenheiten nicht entsprechend den Planungen abgeschlossen werden können.

Stadtbaurat Look wiederholt sich und gibt noch einmal zu bedenken, dass es sich hierbei lediglich um eine Grundplanung handele. In der ersten Vorstellung im Jahr 2021 wurden die vom Ortsrat gewünschten Anregungen und Änderungswünsche in den Plan eingearbeitet und umgesetzt. Diese Planungen seien nicht in Stein gemeißelt und werden unter Berücksichtigung der Eingaben die es durch den Ortsrat und die Bürger geben werde nach einer öffentlichen Beteiligung noch einmal geprüft. Er lasse die Bereitschaft der Verwaltung jedoch erkennen, durch die Einarbeitung der Wünsche aus der Sitzung des letzten Jahres und der heutigen, nochmaligen Besprechung.

Es werden weitere Detailpunkte von den Ortsratsmitgliedern angesprochen, die nach ihrer Meinung nicht beziehungsweise anders umgesetzt werden sollten. Der Stadtbaurat ergänzt hierzu, dass dieser Plan so zu sehen sei, dass die städtebauliche Idee der Nutzungsmischung und die Zentralisierung der seniorenrechtlichen Wohnungen im Mittelpunkt stehen. Letzte Detailplanungen und Ausführungen werden im Laufe des Verfahrens folgen.

Es äußerten sich in der Reihenfolge Anna Margaretha Stascheit, Falk Landmeyer, Lars Albertmelcher, der auch noch einmal die Sichtweise seiner Gruppe zusammenfasst und hier insbesondere auch nochmal die verkehrliche Situation auf dem Ochsenweg, Erlenweg und der Eisenbahnstraße hinweist. Diese sei bei den Planungen noch einmal genauer zu betrachten.

Für die Grünen äußert sich George Trenkler noch einmal. Er weist auf die Bedeutung dieses Baugebietes hin und freut sich, dass dieses „Filetstück“ nun beplant werden könne. Er bedankt sich bei der Stadt Melle für die Einarbeitung der bisherigen Ideen und freut sich auf eine gemeinsame angemessene und gute Gestaltung dieses Gebietes, nach heutigen modernen und ökologischen Maßstäben.

Es folgen weitere Einlassungen von Volker Rosenkötter, Osman Balkaya und noch einmal Falk Landmeyer.

Volker Rosenkötter weist hier noch einmal auf die spezielle und schwierige Lage bei der Bebauung am alten NP Gelände hin. Hier ist durch die knappe Parkraumbemessung eine erhebliche Einschränkung des Straßenverkehrs und der Anlieger entstanden und nicht zuletzt entstehen fast täglich gefährliche Situationen. Dies gelte es im neuen Bebauungsplan zu berücksichtigen. Diese Zahl müsse unbedingt hochgesetzt und angepasst werden um zukünftig diese Fehler zu vermeiden. Dazu liegen auch bereits Eingaben von Anwohnern vor. Auch die Kindergarten- und Schulinfrastruktur müsse bei den Planungen eines solch großen Neubaugebietes mit in die Planungen einfließen.

Bezüglich der Stellplätze entgegnet der Stadtbaurat daraufhin, dass es natürlich vielerlei Möglichkeiten gebe, Parkplätze zu schaffen. Man dürfe dabei aber nicht vergessen, dass man so wenig wie möglich versiegeln wolle und das Hauptziel eines Baugebietes sei es, Wohnraum zu schaffen und nicht Parkfläche. Dennoch werden die Eingaben selbstverständlich bei den weiteren Planungen Berücksichtigung finden und eine Rolle spielen. Nur zum jetzigen Zeitpunkt könne hierzu noch keine abschließende Aussage getroffen werden.

Osman Balkaya merkt an, dass es hilfreich wäre, wenn der Fußgängerweg vom Erlenweg bis zum neuen NP Markt durchgängig zu begehen wäre.

Es meldet sich nun noch Jörg Koppe zu Wort.

Die Ortsbürgermeisterin unterbricht die Sitzung um 20:08 Uhr für Bürgerfragen. Ortsbürgermeisterin nimmt die Sitzung wieder auf um 20.15 Uhr.

Ortsbürgermeisterin verliest den Beschlussvorschlag und bittet die Ortsratsmitglieder um ein entsprechendes Handzeichen.

Der Ortsrat empfiehlt einstimmig mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Der Rahmenplan wird mit den vorgeschlagenen Änderungen beschlossen (Anlage 2 der Vorlage) und bildet die Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren.

## **TOP 7 Besetzung der Themenfelder/Arbeitskreise des Orsrates**

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin erläutert noch einmal, warum die Arbeitskreise zukünftig Themenfelder heißen sollen und wie sich die Arbeitsaufteilung nunmehr ergibt. Demnach sollen rund 2 Mitglieder des Orsrates jeweils Ansprechpartner für ein Themenfeld werden. Alle anderen sind selbstverständlich jeweils eingeladen mitzuarbeiten, verantwortlich sollen aber in der Regel nur 2 Personen sein um hier effektiver arbeiten zu können.

Es wurden acht Themenfelder ausgewählt, die Aufteilung der einzelnen Ortsratsmitglieder sowie die Themenfelder sind der Anlage 7 zu entnehmen.

Der Stadtbaurat verabschiedet sich zwischenzeitlich.

Die Entscheidung zu den Themenfeldern und deren Belegung fiel einstimmig, mit 14 Ja-Stimmen.

Der Ortsrat Oldendorf beschließt die Arbeitskreise/Themenfelder gemäß der Anlage 7.

## **TOP 8 Ausstattung der Alten Sägemühle - Innenbereich**

Da die Restmittel aus 2021 leider nicht für die Ausstattung der Sägemühle genutzt werden können, muss der Ortsrat eine alternative Möglichkeit finden. Empfehlung der Ortsbürgermeisterin sei ein Beschluss, dass das Gebäudemanagement sich um die abschließende Ausstattung und Fertigstellung kümmern müsse.

Dies seien im Einzelnen z. B. Deckenventilatoren, um die Wärme im Sitzbereich zu halten, ggf. Vorhänge oder sonstige Maßnahmen um eine für die Bürger annehmbare Akustik herzustellen, Anschaffung einer Mikrofonanlage, eine dauerhafte Beheizung – in welcher Art und Weise auch immer – um eine Feuchtigkeitsbildung zu vermeiden. Insbesondere für die anzuschaffende Innenausstattung (Küche, etc.) ist eine Vermeidung von Temperaturschwankungen erforderlich.

Hermann Landmeyer unterstützt mit der SPD/Grünen/UWG Fraktion die zuvor genannten Maßnahmen.

Lars Albertmelcher schließt sich grundsätzlich mit der CDU/FDP Fraktion an, gibt aber zu bedenken ob all diese Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können. Zudem müsse die Küche Priorität haben.

Anna-Margaretha Stascheit, stimmt ihren Vorrednern zu und merkt an, dass die Zuständigkeiten und die finanziellen Mittel geklärt werden müssten.

Der Ortsrat stimmt dem Vorschlag der Ortsbürgermeisterin zu.

### **Beschluss:**

Das Gebäudemanagement soll sich zeitnah um die abschließende Fertigstellung der „Alten Sägemühle“ Oldendorf kümmern und die zuvor genannten Maßnahmen in Auftrag geben.

## **TOP 9      Verkehrssituation im Stadtteil**

Lars Albertmelcher berichtet von der CDU/FDP Gruppe von der Verkehrsschau im Jahr 2021. Hier wurden zwar einige wichtige Themen aufgegriffen aber leider wurde eine Teilnahme seitens des Ortsrates, Bürgerbüros oder gar der Bürger abgelehnt. Somit fühlt sich der Ortsrat nicht ausreichend berücksichtigt, so dass ein entsprechender Antrag gestellt werden solle, zukünftig eine angemessene Beteiligung zu gewährleisten.

Er verliest den Antragsentwurf und gibt diesen zur Diskussion frei.

Stellvertretende Ortsbürgermeisterin kann dem Antrag so zustimmen, da die Ausarbeitung zusammen erfolgte.

Abschließend erklärt George Trenkler noch, dass ein Gefahrenpunkt Oldendorfer Straße Ecke Betonstraße zeitnah in irgendeiner Form entschärft werden müsse. Hier passieren immer wieder Unfälle, auch schwere Unfälle. Die Stadt Melle solle hier gebeten werden, Abhilfe zu schaffen bzw. Kontakt mit dem zuständigen Straßenbaulastträger aufnehmen und die Angelegenheit prüfen und den Ortsrat darüber unterrichten.

Lars Albertmelcher, erkundigt sich nach der Möglichkeit zur Aufstellung des Geschwindigkeitsdisplays. Bürgerbüroleiter entgegnet, dass es sich hierbei um eine Landesstraße handele und eine Aufstellung ohne Weiteres nicht möglich sei.

Ortsbürgermeisterin lässt über den Antragsentwurf von Herrn Albertmelcher abstimmen.

Der genaue Wortlaut ist dem verfassten Schreiben zu entnehmen und liegt als Anlage 9 dem Protokoll bei.

Der folgende Antrag wird einstimmig, mit 14 Ja-Stimmen angenommen:

### **Beschluss:**

Für künftig durchzuführende Verkehrsschauen fordert der Ortsrat Oldendorf die zwingende Einbindung sachkundiger Vertreter der Verkehrsteilnehmer.

Der Ortsrat fordert die umgehende Ausführung der angeordneten Maßnahmen sowie die bevorzugte Bearbeitung der aufgeführten Vorschläge.

## **TOP 10      Breitbandausbau im Stadtteil**

Lars Albertmelcher für die CDU/FDP weist auf den rückständigen Ausbau des schnellen Internets im Stadtteil hin. Hingegen würden in Neuenkirchen beispielsweise bereits 2 Anbieter um die Gunst der Kunden werben. Es fand eine Ausarbeitung statt, die hier zur Diskussion gestellt wird, bei der der Anbieter - Glasfaser sowieso - um kurze Erläuterungen gebeten wird und um Informationen. Weiter wolle man sich als Stadtteil in Erinnerung bringen, dass hier etwas passieren müsse. Er verliest seinen Entwurf.

Es erfolgt eine kurze Aussprache mit fachlichen Exkursionen über die einzelnen Förderprogramme der Telcos, der Gesellschaft, die vom Landkreis Osnabrück mit dem Breitbandausbau befasst ist.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortsrat Oldendorf beschließt, ein Schreiben an die Glasfaser NordWest GmbH & Co.KG nach ausgearbeitetem Entwurf zu senden. Das Schreiben liegt als Anlage 10 bei.

## **TOP 11    Wünsche und Anregungen**

Ortsbürgermeisterin eröffnet den Tagesordnungspunkt und trägt eine Bitte an das Gebäudemanagement vor. Dieses möge sich um die Pflasterfläche mit den roten Steinen vor dem Bürgerbüro kümmern. Diese seien zunehmend lose und bei Nässe sehr rutschig und stellen eine Gefahr dar. Hier hatte es in der Vergangenheit bereits Ausbesserungsarbeiten gegeben, die jedoch nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben.

Hermann Landmeyer erkundigt sich nach dem Antrag zu den Lichtverhältnissen am Parkplatz Bürgerbüro. Hierzu hatte der Ortsrat im letzten Jahr einen Beschluss gefasst und um Installation von entsprechender Beleuchtung gebeten.

Weiter merkte er an, dass der Radweg an der Osnabrücker Straße zwischen der Einmündung Westerhausener Straße und Ochsenweg durch Arbeiten des Wasserwerks geöffnet worden, jedoch nicht wieder ordnungsgemäß verschlossen worden sei.

Bürgerbüroleiter berichtet davon, dass bereits kurz nach dem Antrag des Ortsrates zum Einsatz von Lichtquellen am hinteren Parkplatz ein Entwurf durch den zuständigen städtischen Elektriker, Herrn Henking, vorgelegen habe. Jedoch handele es sich bei dieser Ausarbeitung nicht um die Installation einer einfachen Laterne, sondern um mehrere Lichtquellen und Zugangspunkte (Bewegungsmelder). Es wurde daraus ein größeres Projekt gemacht, wo noch nicht absehbar sei, wann und wie es umgesetzt werden könne.

Lars Albertmelcher trägt einen Vorschlag von Franz Trimpe vor, die Beschädigungen an der Grundschule Westerhausen sowie am DFB Mini Spielfeld und in weiteren Teilen des Orts. Um diese Ausmaße einzudämmen schlägt er vor, die Polizeipräsenz zu verstärken. Zudem sollten sämtliche Nachbarn und Mitbürger mit offenen Augen Ihr Umfeld beobachten und verdächtiges Treiben melden.

Die Ortsbürgermeisterin ergänzt dazu, dass das Jugendzentrum in Person Herr Wesselmann, die einzelnen Stadtteile bereisen wird und sich mit den Ortsbürgermeistern über die Möglichkeiten für Jugendliche herausfinden möchte.

Falk Landmeyer bedankt sich beim Tiefbauamt, dass der Glascontainer Platz an der Westerhauser Straße nunmehr asphaltiert worden ist.  
Die Freude wird vom gesamten Ortsrat bestätigt!  
Die ausgeführten Arbeiten seien für den gesamten Stadtteil eine Bereicherung!

Leider ergänzt er, hat es bisher immer noch nicht geklappt, an der Einmündung des Ochsenweges von der Osnabrücker Straße aus kommend, kurz vor dem Kopfsteinpflaster die Reparaturstelle des Schiebers nach etlichen Jahren auch entsprechend aufzufüllen bzw. die Schadstelle zu beseitigen.

Lukas Niemann ergänzt, Man möge doch den Mitbürger, der sich um das Auf- und Zuschließen des DFB Minispielfeldes kümmere, auch einmal entsprechend zu sensibilisieren, die Augen aufzuhalten und um Sachbeschädigungen zu vermeiden. Es stellt sich heraus, dass dieser Mitbürger Volker Rosenkötter aus dem Ortsrat ist. Er nimmt den Hinweis selbstverständlich auf.

Jens Bösemeyer merkt an, dass die neue Straßenbeleuchtung an der Holster Straße begrüßt, jedoch fehle an der Einmündung Wiwekampsweg eine Laterne bzw. die ordnungsgemäße Ausleuchtung.

Weiter schlägt er vor, dass die Laternen, die am gesamten Ebbergeweg herunter bis zum Sportpark. Aufgestellt wurden, nicht die ganze Nacht über brennen müssten. Vielmehr könne man hier vielleicht ab 23:00 Uhr die Laternen ausschalten.

Jörg Koppe weist in diesem Zuge darauf hin, dass ein Abschalten der Lampen natürlich dazu führe, dass auch dort wieder vermehrt Sachbeschädigungen auftreten könnten, wie es in in der Vergangenheit der Fall war.

Die Sitzung wird um 21.05 Uhr durch die Ortsbürgermeisterin beendet. Sie bedankt sich bei den Bürgern fürs Durchhalten, beim Ortsrat für die sachliche Diskussion und wünscht allen einen guten Heimweg.

04.03.2021

03.03.2021

gez. K. Kattner-Tschorn

gez. T. Träger

---

Vorsitzende/r  
(Datum, Unterschrift)

---

Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)